




FASZINIERENDE MEDIENWELTEN IM KINDERZIMMER: FERNSEHEN UND COMPUTERSPIEL

VORTRAG Ein vergnüglicher Vortrag für Eltern und PädagogInnen zum bewussten Umgang mit Fernsehen und Computerspiel in Kinderhand.

Inhalt: Warum fasziniert der Bildschirm unsere Kinder? Wie/wodurch wirken Film und Computerspiel? Chancen und Risiken, Lernmöglichkeit oder sinnloser Zeitvertreib? Arten von Computerspielen im Kinderzimmer? Gewalt im TV und Computerspiel. Tipps: Was können Eltern und Kindergarten tun? Dieses unterhaltsame Referat mit vielen aktuellen Bildbeispielen will nicht "verteufeln", sondern positive Möglichkeiten aber auch Problematiken des kindlichen Medienkonsums aufzeigen.

ZIELGRUPPE: Eltern von Klein- und Kindergartenkindern

 Mi 07.03.12, 20.00 Uhr
 Kematen, Feuerwehrhalle
 Helmar Oberlechner, Medienpädagogin, Tirol (A)





AUF IN DEN HOCHSEILGARTEN

TEAMTRAINING MIT PAPA

VATER-KIND-GRUPPE Wachstum und Lernen haben immer etwas mit Risiko zu tun, mit einem Aufbruch ins Unbekannte, Ungewisse, Unvorhersehbare. Damit dieser Lernprozess positiv verläuft, braucht es eine Atmosphäre, die Vertrauen und Kooperation ermöglicht. Begleitet von erfahrenen Erlebnispädagogen probieren Väter und ihre Kinder die eigene körperliche Leistungsfähigkeit aus. Dabei können sie auch mal etwas mehr riskieren als gewohnt und dadurch ihren Horizont erweitern. Mit Kopf, Herz und Hand aus Fehlern lernen. Dieser Tag soll Vätern und ihren Kindern Freude machen und wie nebenbei lernen sie auch ein Menge über ihre eigenen Stärken und Grenzen.

ZIELGRUPPE: Väter mit ihrem Kind im Alter von 9 bis 14 Jahren

ANMELDUNG: Jugendzentrum LOOP, 0474 686 177, info@loop-sand.com oder BIWEP, 0474 530 093, familie@biwep.it

 Mi 25.04.12, 09.00 - 17.00 Uhr
 Steinhaus, Hochseilgarten im Enzwaldle
 Wilfried Steger, Outdoor-Trainer, Erlebnispädagoge, Ahrntal
Günther Ausserhofer, staatlich geprüfter Berg- & Schiführer, Outdoor-Trainer, Luttach
 50 Euro pro Vater-Kind-Paar, Inbegriffen sind die ganztägige päd. Begleitung und der Eintritt in den Hochseilgarten

POSTGEBÜHR BEZAHLT
Postamt Sand in Taufers

Grafik: helkompany.eu



FAMILIENBILDUNG
SAND IN TAUFERS 



Liebe BürgerInnen von Sand in Taufers!

Familie bedeutet Leben! Es wird gelacht, geweint, gestritten und wieder Frieden geschlossen. In einer Familie leben oft Menschen in sehr verschiedenen Lebenssituationen zusammen. Während sich der Jugendliche durch die Pubertät kämpft und sich mit den Problemen des Erwachsenwerdens herumschlägt, steckt die kleinere Schwester gerade in der Trotzphase und will stur immer das, was alle anderen nicht wollen. Die verschiedenen Generationen mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen unter einem Dach zu vereinen ist nicht immer leicht. Da braucht es sehr viel Einfühlungsvermögen und Verständnis im Umgang mit dem anderen.

Manchmal hilft es, wenn man sich mit Personen in ähnlichen Lebenssituationen austauschen kann oder sich mit seinen Fragen an eine Fachfrau, einen Fachmann wenden kann. Unter diesem Gesichtspunkt wurde das vorliegende Programm zusammengestellt und es beinhaltet eine breite Palette an Themen und Veranstaltungen - so verschieden wie das Familienleben selbst!

Wir freuen uns auf Sie!

EINE GEMEINSAME INITIATIVE VON:

Bildungsausschuss, Marktgemeinde (Projekt Gesunde Gemeinde), Öff. Bibliothek, Kindergarten und Schulsprengel Sand in Taufers, Sozialgenossenschaft Tagesmütter (Kitas), Verein für offene Jugendarbeit LOOP, KFS Sand, Rein in Taufers und Ahornach, KVW Sand in Taufers, Sozialsprengel Tauferer-Ahrntal, PGR Pfarre Taufers

GESAMTKOORDINATION:
BIWEP – Bildungsweg Pustertal

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Abteilung 24 - Familie und Sozialwesen



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Ripartizione 24 - Famiglia e politiche sociali

VERANTWORTLICHER HERAUSGEBER:

Bildungsausschuss Sand in Taufers
unterstützt von BIWEP – Bildungsweg
Pustertal

NETZWERK LEBEN – LEBEN IM NETZWERK

ELTERN WERDEN ÄLTER

BEGLEITENDE GESPRÄCHSRUNDE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

GRUPPE Immer mehr Menschen pflegen Angehörige zu Hause. Nicht immer ist dieser Familienalltag leicht zu bestreiten. In der Gesprächsrunde kann man seine Erfahrungen austauschen. Man kann seine Sorgen, Ängste und Nöte mit Menschen teilen, die in ähnlichen Situationen leben. Hier erhält man Hilfestellung und Unterstützung. Gemeinsam werden Möglichkeiten zur Entlastung erarbeitet und Lösungen für die einzelnen Themen der TeilnehmerInnen gesucht.

ZIELGRUPPE: Pflegende Angehörige

ANMELDUNG: Sozialsprengel

Taufere-Ahrntal, 0474 678 008

🕒 Mi 14.09., 12.10., 09.11., 14.12.11,
15.00 - 17.00 Uhr
📍 Sand in Taufers, Sozialsprengel Taufere-Ahrntal,
Hugo-von-Taufers-Str. 19, großer Seminarraum
👤 Paul Hofer, Psychologe, Psychotherapeut, Bruneck

WIEVIEL LEISTUNG BRAUCHT MEIN KIND

VORTRAG Die Leistungsanforderungen an Kinder und Jugendliche nehmen ständig zu. Ausgezeichnet in der Schule sollten sie sein, erfolgreich im Sport oder zumindest musisch begabt. Sind vorzeigbare Spitzenleistungen aber wirklich ein begehrenswertes Ziel? Die zentralen Themen des Vortrages sind:

- Wie geht die Familie mit Leistung und Leistungsdruck, aber auch Erfolg und Misserfolg um?
- Wie wirkt sich ständiger Leistungsdruck auf die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen aus?
- Die Vorbildfunktion: Wie begegnen Eltern und andere Erwachsene dem Leistungsdruck und eventuellen Misserfolgen?
- Sind Lob und Kritik geeignete Mittel zur Leistungsförderung?
- Bleibt den Kindern genügend Zeit sich zu entspannen?

VERANSTALTER: Projektgruppe in Zusammenarbeit mit Forum Prävention

🕒 Mo 10.10.11, 20.00 Uhr
📍 Sand in Taufers, Pfarrheim
👤 Monika Niederstätter, Sportpsychologin, ehem. Leistungssportlerin, Lana;
Heike Torggler, Psychologin, Meran

MIT „SICHERHEIT“ LEICHTER LERNEN

WORKSHOP Gleichgewicht ist das Fundament, damit Lernen gelingt. Ganz gleich welche Schwierigkeiten wir im Leben haben, immer ist es ein Mangel an Gleichgewicht. Im Workshop erlernen Eltern und Kinder das Bewegungsprogramm der Evolutionspädagogik®. Diese gibt den Eltern die Möglichkeit das Verhalten der Kinder zu verstehen, ihre Kinder bei verschiedenen Spielen und Bewegungsübungen zu beobachten, das Gleichgewicht zu stärken und gemeinsam neue Sicherheiten zu schaffen.

Lernen gelingt, wenn:

- ... ich mir zutraue, dass ich es schaffe
- ... ich neugierig auf etwas zugehen kann
- ... ich genug Kraft und Ausdauer besitze
- ... ich Nähe und Distanz gleichermaßen anwenden kann, sowohl individuell als auch in der Gruppe
- ... ich Verantwortung übernehmen kann
- ... ich meine Talente und Stärken in die Gruppe einbringen kann.

ZIELGRUPPE: Eltern mit ihren Kindern im Grundschulalter

ANMELDUNG: KFS Rein, Edith Schuster, 349 388 5891 oder BIWEP, 0474 530 093, familie@biwep.it

🕒 Sa 15.10.11, 14.00 - 17.30 Uhr
📍 Rein in Taufers, Feuerwehrhalle
👤 Rita Schwingshackl Seiwald,
Lernberaterin, Grundschullehrerin,
Pichl/Gsies
€ 25 Euro pro Eltern-Kind-Paar

STERBEN, EINE ZEIT DES LEBENS

VOM UMGANG MIT SCHWERKRANKEN, STERBENDEN UND TRAUERNDEN MENSCHEN

VORTRAG Sterben, Tod und Trauer sind Themen, die in der Gesellschaft oft an den Rand gedrängt werden. Sterbende sowie trauernde Menschen fühlen sich oft allein gelassen und isoliert. Umstehende erleben sich selbst als hilflos und ohnmächtig. Sterben bedeutet Abschied nehmen.

Die kleinen Tode, welche Menschen in der Zeit der Krankheit tagtäglich sterben, lösen beim Sterbenden und auch bei seinen Angehörigen Reaktionen der Trauer und Machtlosigkeit aus. Gerade dann, wenn angeblich nichts mehr zu machen ist, gibt es viel zu tun.

Das heißt, die Lebensqualität und Würde des Sterbenden rückt in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Der Vortrag befasst sich mit diesem Randthema und gibt Möglichkeiten für Fragen und Diskussion.

🕒 Mi 19.10.11, 19.30 Uhr
📍 Ahornach, Feuerwehrhalle
👤 Günther Rederlechner,
Leiter der Caritas-Hospizbewegung,
Sand in Taufers

MENSCH BLEIBEN IN DER PFLEGE

WIE ACHTEN FAMILIEN, DIE ANGEHÖRIGE PFLEGEN, AUF SICH SELBST? WELCHE ENTLASTUNGEN GIBT ES?

VORTRAG Familien, die Angehörige zu Hause pflegen, stellen sich großen Herausforderungen. Neben der Organisation der Pflege selbst lastet die Verantwortung durch die erforderliche ständige Präsenz und durch die Rolle des stetigen Gebens. Ein großer Einschnitt in das Familienleben, der viel Achtsamkeit sich selbst gegenüber erfordert. Denn dem Anderen zu geben, darf nicht bedeuten, sich selbst aufzugeben.

Was kommt bei einer Pflege auf eine Familie zu? Wie kann man seinen Alltag anpassen? Wo holt man sich Hilfe? Was kann entlasten? Wie begleitet man Menschen respektvoll in dieser späten Lebensphase? Wie kann man sich darauf vorbereiten?

Diese Fragen sollen beim Vortrag diskutiert und beantwortet werden.

🕒 Mi 09.11.11, 20.00 Uhr
📍 Sand in Taufers, kleiner Bürgersaal
👤 Anton Huber, Familientherapeut,
Psychologe, Kiens

FRAU UND RENTE ARMUTSFALLE IM RUHESTAND?

VORTRAG Wie ist frau abgesichert, wenn sie arbeitet, zu Hause Kinder erzieht oder Familienangehörige pflegt? Ist die Teilzeitarbeit eine Rentenfalle?

Welche Möglichkeiten gibt es, eine Altersvorsorge aufzubauen? Der Vortrag beinhaltet Interessantes und Nützliches zum sorgenfreien Altwerden!

🕒 Do 24.11.11, 20.00 Uhr
📍 Mühlen i. T., Feuerwehrhalle
👤 Elisabeth Scherlin, Direktorin des Patronats
KVW/ACLI, Neumarkt

VERRÜCKTE ZELLEN AUS EINER LEBENSKRISE ZURÜCK ZUR LEBENSFREUDE

LESUNG Seine innere Sprache entdecken, seinen Emotionen Ausdruck verleihen, sich Gedanken, Gefühle, Ängste und Träume von der Seele schreiben – dies kann Heilung bewirken. In diesem Buch finden Sie eine Sammlung von Texten von Krebspatientinnen, Angehörigen und chronisch Kranken, die gelernt haben mit Krankheitserfahrungen zu wachsen und mit Kummer, Angst, Mut, Hoffnung, Freude, Hilfslosigkeit, Wut, Verzweiflung und Traurigkeit auf schöpferische Weise umzugehen.

VERANSTALTER: Projektgruppe in Zusammenarbeit mit Südtiroler Krebshilfe

🕒 Do 01.12.11, 20.00 Uhr
📍 Sand i. T., Bibliothek „P. Josef A. Jungmann“
👤 Brigitte Knapp, Schauspielerin, Bruneck
Musik: Roland & Threoo Jazz

ABENTEUER PUBERTÄT

WENN ELTERN SCHWIERIG WERDEN UND KINDER MACHEN, WAS SIE WOLLEN

VORTRAG & WORKSHOP Das Jugendalter - Brückenschlag zwischen der Welt der Kindheit und jener der Erwachsenen, ist eine besondere Entwicklungsphase und steckt sowohl für die Jugendlichen selbst wie auch für Eltern voller Herausforderungen. Körperliche und geistige Reifung finden in einer Geschwindigkeit statt, mit der es oft nicht leicht fällt, Schritt zu halten. Der Umgang miteinander verändert sich und benötigt neue Ideen. Bisherige Überlegungen in der Erziehung scheinen nicht mehr angebracht, neue sind oft noch nicht gefunden. Der Vortrag thematisiert diese Veränderungen, in den Workshops befassen wir uns mit konkreten Situationen des Alltags der TeilnehmerInnen und entwickeln hilfreiche Sichtweisen und Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Jugendlichen.

ANMELDUNG WORKSHOP:

Jugendzentrum LOOP, 0474 686 177,
info@loop-sand.com oder BIWEP,
0474 530 093, familie@biwep.it

Der Vortrag kann auch unabhängig vom Workshop besucht werden.

🕒 Vortrag: Mi 18.01.12, 20.00 Uhr
📍 Sand in Taufers, Aula Mittelschule
🕒 Workshop: Mi 01.02. u. 15.02.12, 19.30 Uhr
📍 Sand in Taufers, LOOP, Dr.-Daimler-Str. 1
👤 Karl Auer, Pädagoge, Psychotherapeut, Gais
€ 30 Euro Gebühr für den Workshop

KINDER LERNEN DURCH SEHEN UND ERLEBEN CHRISTLICHE WERTE VERMITTELN

VORTRAG Jeder Mensch strebt nach Lebensglück. Welche Ziele er damit verbindet, hängt immer auch davon ab, was für den jeweiligen Menschen wertvoll ist, was seinem Leben Sinn gibt. Eltern stellen sich die Frage, welche Werte sie selber leben und an ihre Kinder weitergeben möchten. Auch christliche Werte vermittelt man „am Beispiel“, an dem, was Eltern vorleben, denn Vorleben ist wichtiger als das gesprochene Wort. Kinder lernen durch Nachahmung.

🕒 Do 01.03.12, 20.00 Uhr
📍 Sand in Taufers, Pfarrheim
👤 Toni Fiung, Familienseelsorger,
Ehe- und Familienberater, Bozen